

# Bitten der Feuerwehrleute erhört



Daniela Braidt (re.) mit ihren Festdamen Nina Daik, Maria Bircheneder und Kristina Maier (v.r.). Nicht dabei sein konnte Nadine Unertl.

## Hofkirchen.

Die Vorbereitungen zum 150-jährigen Gründungsfest mit Fahnenweihe der Freiwilligen Feuerwehr Garham im nächsten Jahr laufen auf Hochtouren. Mächtig ins Schwitzen gerieten die Verantwortlichen der Feuerwehr beim Fahnenmutterbitten. Nachdem die Führungsriege die gestellten Aufgaben jedoch meisterte, sagte die neue Fahnenmutter Daniela Braidt freudig „Ja“. Sie folgt damit Luise Eckmüller, die seit 1995 dieses Amt inne hatte.

Angeführt von der Blaskapelle Garham, zog die Wehr mit einer stattlichen Abordnung zum Anwesen Braidt. Mit dabei waren die FF Schwarzhöring als Patenverein und Bürgermeister Willi Wagenpfeil. Daniela Braidt erwartete mit ihren Festdamen Nina Daik, Maria Bircheneder und Kristina Maier den Festzug. Der ganze Tross machte sich danach auf zum Feuerwehrgerätehaus.

Die Führungskräfte der Wehr, Kommandant Erwin Schöpfberger, Vorstand Ludwig Zitzelsberger, 2. Kommandant Josef Feilmeier und 2. Vorstand Simon Seider, kamen gleich auf den Punkt: Sie baten Daniela Braidt, auf einer hölzernen Bank kniend, in Gedichtform und mit Blumenstrauß darum, sie möge doch die neue Fahnenmutter werden. Natürlich ließ sich Daniela Braidt nicht von ein paar „Verserln“ beeindrucken.



Heikle Angelegenheit: Fahnenjunker Marcel Wagner ame  
Trinkgalgen.

ha  
tt  
e  
si  
ch  
ei  
n  
pa  
ar  
kn  
if  
fl  
ig  
e  
Au  
fg  
ab  
en  
au  
sg  
ed  
ac  
ht  
un  
d  
mo  
de  
ri  
er  
te  
ge  
ko  
nn  
t  
un  
d

ch  
ar  
ma  
nt  
da  
s  
Pr  
oz  
ed  
er  
e.  
So  
mu  
ss  
te  
n  
di  
e  
be  
id  
en  
Vo  
rs  
tä  
nd  
e  
un  
d  
Ko  
mm  
an  
da  
nt  
en  
in  
ei  
ne

m  
Te  
am  
we  
tt  
be  
we  
rb  
ih  
r  
Kö  
nn  
en  
be  
im  
„B  
ie  
ra  
us  
sc  
he  
nk  
en  
“  
ze  
ig  
en  
.  
Da  
s  
Vi  
er  
er  
-  
Te  
am  
wa

r  
an  
de  
n  
Fü  
ße  
n  
mi  
t  
Bä  
nd  
er  
n  
ve  
rb  
un  
de  
n  
un  
d  
mu  
ss  
te  
da  
s  
vo  
n  
Bü  
rg  
er  
me  
is  
te  
r  
Wi  
ll  
i

Wa  
ge  
np  
fe  
il  
au  
sg  
es  
ch  
en  
kt  
e  
Bi  
er  
in  
Be  
ch  
er  
n  
an  
di  
e  
Gä  
st  
e  
ve  
rt  
ei  
le  
n.  
Al  
s  
Ve  
rg  
le  
ic  
hs

tr  
up  
pe  
un  
te  
r  
Ko  
mm  
an  
da  
nt  
Al  
fr  
ed  
Ke  
im  
mu  
ss  
te  
n  
di  
e  
Sc  
hw  
ar  
zh  
ör  
in  
ge  
r  
an  
tr  
et  
en  
.  
Ke  
im

ha  
tt  
e  
se  
in  
e  
Gr  
up  
pe  
be  
ss  
er  
in  
Gr  
if  
f,  
si  
e  
le  
er  
te  
al  
s  
er  
st  
e  
ih  
r  
Bi  
er  
fa  
ss  
.

Fe



Daniela Braidt bat ihre Herren auf die Knie, bevor sie „Ja“ in sagte. Von rechts: 2. Kommandant Josef Feilmeier, Kommandantge



Erwin Schöfberger, Vorstand Ludwig Zitzelsberger und 2. fü  
Vorstand Simon Seider. -Fotos: Franz X. Eder

hl  
un  
d  
Ge  
sc  
hi  
ck  
mu  
ss  
te  
n  
Do  
mi  
ni  
k  
Un  
er  
tl  
,  
Ch  
ri  
st  
op  
h  
Se  
id  
er  
,  
Ma  
nu  
el  
Ni  
ed  
er  
lä  
nd

er  
un  
d  
Fa  
hn  
en  
ju  
nk  
er  
Ma  
rc  
el  
Wa  
gn  
er  
be  
im  
Um  
ga  
ng  
mi  
t  
de  
m  
Tr  
in  
kg  
al  
ge  
n  
un  
te  
r  
Be  
we  
is  
st

el  
le  
n.  
Si  
e  
mu  
ss  
te  
n  
ei  
ne  
n  
We  
iß  
bi  
er  
gl  
as  
le  
er  
en  
,  
oh  
ne  
da  
s  
Gl  
as  
mi  
t  
de  
n  
Hä  
nd  
en  
zu  
be

rü  
hr  
en  
.

Beim Tanzen machte die Vorstandschaft eine gute Figur. Rhythmus, Takt und Gefühlsausdruck zeigten sie gekonnt bei den verschiedenen Tanzfiguren. „Bei der finalen Prüfung muss eine Schnur durch Arme und Beine von einem zum anderen wandern“, erläuterte Daniela Braidt. Ludwig Zitzelsberger, Simon Seider, Erwin Schöpfberger, Josef Feilmeier, Andreas Schöpfberger, Marcel Wagner, Johanna Feilmeier und Sonja Neubauer absolvierten diese Aufgabe erfolgreich. Am Ende der Schnur stand das erwartete „JA“ in silbernen Buchstaben.



Vorstand Ludwig Zitzelsberger dirigierte den Bierausschank.

Da  
mi  
t  
sp  
ra  
ch  
si  
ch  
Da  
ni  
el  
a  
Br  
ai  
dt  
un  
te  
r  
gr  
oß  
em  
Ap

pl  
au  
s  
en  
dg  
ül  
ti  
g  
fü  
r  
di  
e  
Üb  
er  
na  
hm  
e  
de  
r  
Fa  
hn  
en  
mu  
tt  
er  
sc  
ha  
ft  
au  
s.  
Ei  
n  
Bi  
rn  
ba  
um  
mi

t  
fü  
nf  
ve  
rs  
ch  
ie  
de  
ne  
n  
So  
rt  
en  
fü  
r  
Da  
ni  
el  
as  
Ga  
rt  
en  
is  
t  
da  
s  
Ze  
ic  
he  
n  
de  
r  
ge  
ge  
ns  
ei  
ti

ge  
n  
Tr  
eu  
e  
zw  
is  
ch  
en  
We  
hr  
un  
d  
Fa  
hn  
en  
mu  
tt  
er  
.

Noch eine Überraschung gab es mit dem Fahnenmutterlied, intoniert von der „feuerwehreigenen“ Band Schöfberger und Schöfberger mit Steffi und Andreas Probst: „Daniela, iatz bist Du unsere Fahnenmutter, des is wunderbar...“, lautet der Refrain. Ein Meilenstein zur Vorbereitung auf die Festtage vom 18. bis zum 20. September 2020 ist gesetzt.



Kommandant Alfred Keim führte sein Team zum Sieg.

Quelle: PulsPNP.de --Franz X. Ederr

Mehr dazu im Vilshofener Anzeiger vom 07.11.2019 oder nach kurzer [kostenloser Registrierung unter Plus.PNP.de](https://www.pulsnp.de)